

16. Der Sieg der Geduld

Jedes Unrecht, in Wort oder Tat, läuft leer aus, wenn es auf Geduld stößt. Es ist wirkungslos wie ein Geschöß, das gegen einen harten Felsen geschleudert wird. Es prallt macht- und wirkungslos zurück und richtet gelegentlich seine Kraft gegen den, der es abgeschossen hat. Man beleidigt dich mit dem Ziel, dir Schmerz zuzufügen; denn der Erfolg des Beleidigers besteht ja im Schmerz des Angegriffenen. Wenn du dich nun nicht ärgerst, dann machst du seinen Erfolg zunichte. Die Folge wird sein, dass er sich über den verfehlten Angriff ärgert. Du selbst gehst dann nicht nur schadlos aus, was dir an sich schon ausreichen sollte, du hast darüber hinaus noch die Freude, dass dein Feind sich ärgert. Sein Verdruss schafft dir Sicherheit. Das ist der Nutzen und die Freude der Geduld¹.

¹ Tertullian (160-220), Über die Geduld, in: Geerlings/Greshake, Quellen geistlichen Lebens, Die Zeit der Väter, S. 59.